

Weihnachtliche Klänge

Burghof / Bauernhofweihnacht als Auftakt für die Zusammenarbeit mit «Musik im Wasseramt».



Der Chor «Crescendo» weihte unter der Leitung von Hermann Gehrig mit der Burghof-Weihnacht die Operettenbühne Burgäschi ein
(Bild Rolf Bleisch)

BURGÄSCHI ■ Die Burghofnacht gehört seit über zehn Jahren zum bäuerlich-kulturellen Veranstaltungskalender und hat sich einen Namen über die Kantonsgrenzen hinaus gemacht. Für die Initianten der Burghofnacht, Ernst und Marianne Aeschlimann und ihren Sohn Samuel, kann ein Anlass in dieser Grössenordnung jährlich nur einmal durchgeführt werden.

Die Lage des Betriebs und die zur Verfügung stehende Infrastruktur deckten sich nun mit den Ansprüchen an einen Kulturanlass, den der erst kürzlich geschaffene Verein «Musik im Äusseren Wasseramt» anbieten will.

Es ist das Projekt «Operette auf dem Bauernhof» geplant

Als Auftakt zum Grossprojekt «Operette auf dem Bauernhof», das mit «Gräfin Mariza» im kommenden Sommer über die Bühne gehen wird, offerierte der Burghof die erste Bauernhof-Weihnacht, gestaltet vom Leiter

des sich im Aufbau befindenden Operettenchors, Hermann Gehrig, Burgäschi. Mit viel Liebe zum Detail verwandelte die Familie Aeschlimann den Wagenschopf in eine Weihnachtslandschaft. Mit trockenen Maispflanzen und Strohballen stellte sie den Bezug zur Landwirtschaft her. Die Strohballen entpuppten sich zugleich als bequeme und wärmeerhaltende Sitzgelegenheit.

Die Klänge waren echte «Seelenwärmer»

Zum Seelenwärmer entwickelten sich letztlich die Stimmen des Chors «Crescendo», die wohltemperierten Klänge des Bläserquartetts «Altophonium» und die Weihnachtstannengeschichte von Veronika Medici mit ihrer Miniatur-Bilderbühne.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt, denn schon während der Konzertpause offerierte der Gastgeber Bratwürste zur weiteren inneren Erwärmung.

Rolf Bleisch